

12. Internationales Farbensymposium

EDITORIAL

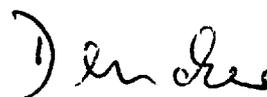
Das 12. Internationale Farbensymposium fand vom 18.–22. September 1994 in Bad Homburg v.d.H., Deutschland, statt. Seit dem ersten Farbensymposium 1960 in Basel und dem zweiten 1964 in Elmau, Oberbayern, wird zu der Veranstaltungsreihe, die von der Gesellschaft Deutscher Chemiker und der Neuen Schweizerischen Chemischen Gesellschaft getragen wird, in dreijährigem Rhythmus abwechselnd in einem schweizerischen und deutschen Tagungsort eingeladen. Die Organisation der Tagung wird jeweils von der Chemischen Gesellschaft des Gastlandes übernommen.

Das Internationale Farbensymposium hat sich zur Aufgabe gestellt, Forschungsergebnisse der Industrie und der Hochschulen auf dem Farbstoff- und Pigmentgebiet vorzustellen und zu diskutieren. Zum Teilnehmerkreis gehören neben den Farbenchemikern der Industrie und der Hochschulen, Studenten und Vertreter von Behörden und Verbänden.

Auf dem Symposium wird traditionell über neue Synthesen von Farbstoffen, Pigmenten und Vorprodukten berichtet. Entsprechend aktueller Fragestellungen nahmen in Bad Homburg Referate über Biosynthese und Anwendung natürlicher Farbstoffe, sowie über ökologische und toxikologische Aspekte von Farbstoffen und Pigmenten und ihrer Produktion einen breiten Raum ein. Weitere Referate behandelten die Wechselwirkung von Farbstoffen mit der Faser und den Einsatz moderner Rechenmethoden zur Konzipierung neuer Farbmittel. Eine Reihe von Vorträgen waren wiederum dem Einsatz von Farbstoffen und Pigmenten in der heutigen Informationstechnologie gewidmet.



Dr. Horst Tappe (Chairman)
Hoechst Aktiengesellschaft



Dr. Walter Deucker (Chairman)
Hoechst Aktiengesellschaft

CHIMIA

Fachzeitschrift

für Wissenschaft, Technik und Wirtschaft im Bereich der Chemie

Offizielles Publikationsorgan

der Neuen Schweizerischen Chemischen Gesellschaft (NSCG) und ihrer Sektionen sowie des Comité Suisse de la Chimie (CSC)

Editorial Board

H.G. Bührer, Winterthur
C. Ganter, Zürich
G.M. Ramos Tombo, Basel (Chairman)
Ph. Renaud, Fribourg
P. Rüedi, Zürich
B. Scholl, Basel
E. Zass, Zürich

Advisory Board

A. Baiker, Zürich
F.A. Cotton, College Station (USA)
E. Felder, Basel
W. Graf, Visp
E. Haselbach, Fribourg
C.K. Jørgensen, Genève
P. Junod, Fribourg
E. sz. Kováts, Lausanne
P. Lerch, Lausanne
H.G. Leuenberger, Basel

A. Müller, Bielefeld (BRD)
P. Müller, Genève
W. von Philipsborn, Zürich
W. Regenass, Basel
H. Ringsdorf, Mainz (BRD)
D. Seebach, Zürich
U. von Stockar, Lausanne
P. Vogel, Lausanne
F. Widmer, Zürich
J. Wirz, Basel

Redaktor/Editor:

Prof. Camille Ganter
Laboratorium für Organische Chemie
ETH-Zentrum
CH-8092 Zürich

Technische Redaktion:

Dr. M. Volkan Kisakürek
Christine Scheuss Ditzler

Erscheinungsweise: Monatlich

Appearing: Monthly

Jahresabonnement 1995/Annual Subscription 1995

Schweiz/Switzerland sFr. 200.-
Ausland/Foreign Countries sFr. 250.-
Luftpostzuschlag sFr. 75.-

Einzelheft/Single Issue

Schweiz/Switzerland sFr. 30.-
Ausland/Foreign Countries sFr. 35.-

Für Mitglieder der Neuen Schweizerischen Chemischen Gesellschaft ist der Abonnementpreis im Mitgliedsbeitrag inbegriffen.

Adress- und Abonnement-Verwaltung

Verlag Helvetica Chimica Acta
Malzgasse 21
Postfach 313, CH-4010 Basel
Telefon 061 · 272 49 50

Symposien und Weiterbildungskurse

Frau B. Köchli
c/o Institut für Organische Chemie der Universität Bern
Freiestrasse 3, CH-3012 Bern
Telefon 031 · 631 43 11

Geschäftsstelle der Neuen Schweizerischen Chemischen Gesellschaft

Dr. K. Gubler
Ciba
K-25.5.02
CH-4002 Basel
Telefon 061 · 696 66 26

Anzeigenregie/Advertisements

CHIMIA-Report:

ofa Zeitschriften

Monika Moser und Roland Zolliker
Sägereistrasse 25, CH-8152 Glattbrugg
Telefon 01 · 809 31 11
Telefax 01 · 810 60 02

Gestaltung und Herstellung/Design and Production:

Bruckmann+Partner, Visuelle Kommunikation
Malzgasse 21, CH-4052 Basel
Telefon 061 · 272 42 21
Telefax 061 · 272 40 89

Druck und Versand/Printing and Mailing:

Birkhäuser+GBC AG, Grafische Unternehmen
Betrieb Reinach
Postfach 124, CH-4010 Basel

Copyright by

Neue Schweizerische Chemische Gesellschaft

Authorization to photocopy items for internal or personal use, or the internal or personal use of specific clients, is granted by New Swiss Chemical Society for libraries and other users registered with the Copyright Clearance Center (CCC) Transactional Reporting Service, provided that the flat fee of \$ 1.00 per copy is paid directly to CCC, 21 Congress St., Salem, MA 01970, 0018-019X 83 \$ 1.00/0.

Zum Bild auf unserer Titelseite:

Die *Lonza SpA*, vormalis *Alusuisse Italia SpA*, eine Tochtergesellschaft der *Lonza AG* hat kürzlich an ihrem neuen Standort in Ravenna die weltweit grösste Anlage zur Herstellung von Maleinsäureanhydrid (MSA) in Betrieb genommen. Die Jahreskapazität beträgt 50 000 t. Die MSA-Anlage bildet den zentralen Teil des 170 000 m² umfassenden Industrieareal der *Lonza SpA* im Hafengelände von Ravenna. Für die Erschliessung des Areals und den Bau der Anlage sind rund 100 Mio. Fr. investiert worden. MSA wird in Ravenna nach dem ALMA-Prozess hergestellt, einem von der *Lonza SpA* und *ABB Lummus Crest* gemeinsam entwickelten Verfahren.

Im Gegensatz zu den herkömmlichen Verfahren wird im ALMA-Prozess nicht Benzol sondern das kostengünstigere und umweltfreundlichere Butan verwendet. Die stark exotherme Reaktion findet in einem Fliessbettreaktor vom Typ 'Zirkulierende Wirbelschicht' statt. Die Abwärme wird zur Dampferzeugung und zur anschliessenden Stromproduktion von rund 160 Mio. kWh pro Jahr genutzt. Der Reaktor von Ravenna ist der grösste je für das Alma-Verfahren hergestellte Reaktor. Sein Durchmesser beträgt 7 m, die Höhe 24 m.

Mit der Inbetriebnahme der neuen Anlage in Ravenna baut *Lonza SpA* ihre führende Marktposition in Europa bei MSA aus. MSA ist ein Ausgangsstoff für die Herstellung von Polyesterharzen, Fumarsäure, Härtern für Epoxide sowie

Zwischenprodukten für Agrochemikalien. Spezielle MSA-Ester sind wichtige Basisstoffe für Farben, Weichmacher und Zwischenprodukte für Kunststoffe, Agrochemikalien und Pharmazeutika.

Zur Produktpalette von *Lonza SpA* gehören auch Phthalsäureanhydrid (PSA), ein Vorprodukt für Polyesterharze und Polyesterharze selbst. Diese werden z.T. im eigenen Haus zu Technocompounds weiterverarbeitet. Seit kurzem stellt *Lonza SpA* nach einem eigenentwickelten Verfahren als einziger europäischer Produzent Trimellitsäureanhydrid her. Zur Produktpalette gehören ferner eine Reihe von Oxidationskatalysatoren für den Eigenverbrauch und für Dritte.

Leserdienst Nr. 30